



Der Kindergarten im Pfarrhaus wird nicht saniert. BILD: WERNER PALMERT

Kindergarten wird nicht saniert

Entscheidung gefallen: In Uiffingen ist die Sorge groß.

Boxberg. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Boxberger Gemeinderates am Montag teilte Bürgermeisterin Heidrun Beck dem Gremium mit, dass die Verwaltung empfehle, von einer Sanierung des Kindergartens im Stadtteil Uiffingen Abstand zu nehmen. Begründet werde diese Empfehlung mit den dafür entstehenden hohen Kosten von voraussichtlich 1,6 Millionen Euro. In der anschließenden Abstimmung entsprach der Gemeinderat dieser Empfehlung mehrheitlich. Wie es mit dem Thema weitergehen werde, sei derzeit offen, so Beck.

Uiffinger Ortsvorsteherin sehr enttäuscht

Die Uiffinger Ortsvorsteherin Tanja Ruck bringt ihre Enttäuschung über das Abstimmungsergebnis vom Montagabend zum Ausdruck. Hier die Stellungnahme im Wortlaut: „Im nichtöffentlichen Teil hat sich der Stadtrat auf Empfehlung der Verwaltung hin mehrheitlich gegen die Sanierung des Kindergartens in Uiffingen entschieden. Damit steht fest, dass der Kindergarten im Pfarrhaus über kurz oder lang seine Tore schließen muss. Völlig offen bleibt jedoch, wie es mit den zahlreichen Kindern aus unserem Dorf weitergeht. Im Juni 2025 haben wir gefordert: Bitte treffen Sie keinen Beschluss ohne funktionierende Alternative. (FN vom 18. Juni 2025).

Nun gibt es einen Beschluss, die Alternative fehlt jedoch. Viele Fragen bleiben offen: Wann wird der Kindergarten im Pfarrhaus definitiv geschlossen? Wo kommt der ‚neue Kindergarten‘ – in welcher Form auch immer – hin? Denn das, was wir gar nicht wollen, ist eben kein Kindergarten in Uiffingen, so Heidrun Beck im Interview vom 25. Juni 2025 mit dem SWR.

Werden Kinder auf verschiedene Stadtgebiete verteilt?

Im Ort besteht die Sorge, dass es in Uiffingen als Kindergartenstandort keine Alternative geben wird und die Kinder womöglich ‚zerpflückt‘ und auf verschiedene Kindergärten im Stadtgebiet verteilt werden. Der Status Quo, dass es einen Beschluss gibt, aber kein konkretes Vorgehen, wie es mit unserer ausgelasteten Kindergartengruppe im Pfarrhaus weitergeht, ist mehr als unzufriedenstellend. Und das, obwohl eine Sanierung nach großen anfänglichen Bedenken seitens der Verwaltung möglich gewesen wäre. Nach den Planungen von Architektin Munz stand fest, dass im Pfarrhaus eine zeitgemäße und zukunftsfähige Kindertagesstätte mit besonderer Konzeption und bestem Betreuungsangebot hätte entstehen können.

Die umfassend geschätzten Kosten von zirka 1,6 Millionen Euro waren letztlich das ausschlaggebende Argument, sich gegen die Sanierung zu entscheiden. Die Kosten standen über dem Mehrwert, der der Erhalt des Kindergartens im Pfarrhaus erbracht hätte“. Abschließend ist Ortsvorsteherin Tanja Ruck der Meinung: „Das frühe Miteinander an einem zentralen Ort wie dem Kindergarten prägt die Menschen nachhaltig und bindet ein Leben lang an das Heimatdorf“.

Von Werner Palmert

Boxberg. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause hatte sich der Boxberger Gemeinderat, neben der Vergabe weiterer Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Umpfertalschule, erneut mit dem geplanten Bau des „Solarpark Angeltörn“ auf einer acht Hektar großen Fläche auf Gemarkung Angeltörn in Richtung Schillingstadt zu beschäftigen. Die erneute Öffentlichkeitsbeteiligung für den geplanten Solarpark wird aufgrund einer Umplanung der Anlagenkonzeption und der daraus folgenden Überarbeitung des Vorhaben- und Erschließungsplans notwendig, wie es in der Sitzungsvorlag heißt. Die erste Offenlegung der Planung fand in der Zeit vom 23. Februar bis 27. März 2026 statt. Von den 18 eingegangenen Stellungnahmen waren 14 ohne Bedenken.

Die restlichen vier Stellungnahmen befassten sich mit Fragen des Brandschutzes (Zufahrtswege), dem Trinkwasserschutz, der Abgrenzung des Geltungsbereiches und der Richtungsänderung (Aufständerrung) für die einzelnen Solarmodule.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates wird jetzt eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung für die Dauer eines Monats durch Auslegung in der Stadtverwaltung Boxberg stattfinden. Außerdem werden die Pläne auf der Homepage der Stadt online gestellt.

Fünf weitere Gewerke vergeben

Um den zügigen Fortgang der Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Umpfertalschule zu gewährleisten, stimmten die Stadträte in der Sitzung am Montag der Vergabe von fünf weiteren Gewerken des ersten Bauabschnitts zu. Danach wird die Firma Emil Stelter aus Bad Mergentheim die Außenputzarbeiten zum Angebotspreis von rund 235.000 Euro ausführen.

Die Firma Martin Schindler aus Unterschüpf bekam den Zuschlag für die Innenputzarbeiten zum Angebotspreis von rund 82.000 Euro. Die Firma Herbert Nied aus Bad Mergentheim führt die Trockenbauarbeiten zum Angebotspreis von rund 259.000 Euro aus und die Fir-

ma Hass aus Königheim erledigt die Arbeiten der Erdung- und Blitzschutzanlage zum Angebotspreis von rund 20.500 Euro.

Die Estricharbeiten wurden an die Firma Kotzmann aus Dettelbach zum Angebotspreis von rund 51.300 Euro vergeben.

Den reibungslosen Übergang in die zweite Bauphase wird in bewährter Weise das Architekturbüro Planart Kastner übernehmen. Den Kosten für die dafür notwendigen Ingenieur- und Architektenleistungen von rund 142.700 Euro, stimmte das Gremium ebenfalls zu.

Wie anschließend auf Nachfrage aus dem Gemeinderat von Architekt Albert Kastner und Bürgermeisterin Heidrun Beck zu hören war, liegen die Bauarbeiten zur Sanierung und

Erweiterung der Umpfertalschule sowohl im Zeit- als auch im Kostenplan. Erfreulich war in diesem Zusammenhang auf die Nachricht der Bürgermeisterin, dass die Stadt Boxberg für das Gesamtprojekt Modernisierung und Erweiterung der Umpfertalschule einen Zuschuss von rund 4,1 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes erhält.

Mit der Demontage- und den Rohbauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt an der Umpfertalschule soll bereits im August begonnen werden.

Die Kosten dafür werden auf rund 48.500 Euro geschätzt. Um mit den Rohbauarbeiten für das Technikum im zweiten Bauabschnitt noch im Herbst beginnen zu können, ist vorgesehen, die Rohbauarbeiten

ebenfalls bereits im August zu vergeben. Die voraussichtlichen Kosten hierfür belaufen sich auf rund 200.000 Euro. Da die Vergabe dieser Arbeiten in die sitzungsfreie Sommerpause fällt, wurde die Verwaltung ermächtigt an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Mannschaftstransportwagen für die Abteilung Windischbuch

Einstimmig beschlossen wurde auf Grundlage der Bedarfsplanung der Feuerwehr Boxberg auch die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Abteilung Windischbuch.

Der vorhandene MTW (Baujahr 1998) entspricht nicht mehr annähernd den technischen und sicherheitsrelevanten Standards der heuti-

gen Zeit. Durch Ergänzung zu dem bestehenden Großfahrzeug (Staffelbesatzung) soll der MTW auch künftig die notwendige Mannschaft im zweiten Abmarsch sicher zum Einsatzort bringen.

Des Weiteren dient der MTW zur Beförderung der Jugendfeuerwehr.

Der Auftrag ging an die Firma RDF-tec GmbH, aus Burglengenfeld mit einer Vergabesumme von rund 93.250 Euro. Dafür gibt es einen Zuschuss von 22.000 Euro. Das Fahrzeug wird voraussichtlich im Herbst 2027 geliefert.

Zustimmung vom Gemeinderat gab es auch für neue Wohnungen in Windischbuch und für den Bau des Gerätehauses für die Feuerwehrabteilung Windischbuch in der Neunstettener Straße..



Die Planunterlagen für den Bau des „Solarpark Angeltörn“ auf einer acht Hektar großen Fläche der Gemarkung Angeltörn in Richtung Schillingstadt, (unser Bild) werden erneut zur Öffentlichkeitsbeteiligung ausgelegt sowie auf der Homepage der Stadt online gestellt. BILD: WERNER PALMERT

Abschlussklassen gebührend gefeiert

Umpfertalschule: Absolventinnen und Absolventen für ihre Leistungen und ihr Engagement gewürdigt.

ganisation zahlreicher Schulveranstaltungen.

Der Karl-Hofmann-Preis wurde von Bürgermeisterin Heidrun Beck an Louis Rödel verliehen, der durch sein umfassendes Allgemeinwissen überzeugte. Die Entscheidung über den Forscher-und-Macher-Preis fiel der Jury in diesem Jahr besonders schwer.

Aufgrund der Vielzahl herausragender Leistungen wurde die Auszeichnung gleich dreimal vergeben. Sie ging an Ayla Korkut, Anne Hellinger und Elia Hellinger.

Charmant und mit viel Humor führten Christian Brendel und Elia Hellinger durch das abwechslungsreiche Abendprogramm. Nach dem feierlichen Einzug der Abschlussklassen begrüßten die Schülersprecherinnen die Gäste.

Es folgten Grußworte von Pfarrer Hochoer sowie Bürgermeisterin Beck. Ein unterhaltsames Spiel mit den Mentorinnen und Mentoren der Ab-

schlussklassen lockerte das Programm auf.

In der Pause wurde ein emotionales Video mit zahlreichen Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit gezeigt. Anschließend richteten die Elternbeiräte ihre Worte an die Absolventinnen und Absolventen, bevor die Mentorinnen und Mentoren mit einem weiteren Beitrag für Unterhaltung sorgten.

Zum Abschluss wandte sich zunächst der Elternbeiratsvorsitzende Hellinger an die Schülerinnen und Schüler.

Einen besonderen Akzent setzte anschließend Rektor Andreas Böhrer in seiner Ansprache vor der Zeugnisübergabe. Er stellte die Frage, ob dieser Abschlussjahrgang ein ganz besonderer sei.

Die hervorragenden schulischen Leistungen, die zahlreichen Auszeichnungen und das große Engagement der Schülerinnen und Schüler sprächen durchaus dafür.

Ob dieser Jahrgang jedoch tatsächlich als besonderer in Erinnerung bleiben werde, entscheide sich nicht an diesem Abend, sondern in den kommenden Jahren. Entscheidend sei, ob die jungen Menschen ihren weiteren Weg mit Zielstrebigkeit, Demut und Verantwortungsbewusstsein gingen.

Ebenso wichtig sei es, sich für Frieden, Freiheit und Demokratie einzusetzen und diese Werte im Alltag zu leben.

Nur so könnten auch in Zukunft weitere Spitzenjahrgänge heranwachsen und Verantwortung für Gesellschaft und Gemeinschaft übernehmen.

Im Anschluss verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler selbst mit bewegenden Worten bei allen, die sie während ihrer Schulzeit begleitet und unterstützt hatten. Den Höhepunkt des Abends bildete schließlich die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse sowie der

Preise und Liebe für besondere schulische Leistungen.

Zu den Absolventinnen und Absolventen zählten: Ida Behringer (Lob), Konstantin Boldt, Christian Brendel, Peter Romeo Fledervis-Kis, Noah Hehn, Anne Hellinger (Preis, 1,7), Elia Hellinger (Preis, 1,7), Celine Kern, Sina Kilian (Lob), Julian Kinzel, Melina Kraft (Preis, 1,6), Lena Meißner, Hamzah Radwan, Noah Riegler, Louis Rödel, Adele Ruck (Preis, 1,3), Leonora Schietinger (Preis, 1,2), Leevi Sittler (Lob), Romina Szukits. Noel Ackermann, Muharrem Afacan, Valentina Csizmadia (Lob), Simon Matthias Heck, Cora Hopf, Julius Keller, Olivia Klimcová, Ayla Korkut (Lob), Mina Poslovski (Lob), Noah Liam Remmler, Florian Ried, Julius Schiff (Lob), Lenny Walch, Diana Wegele, Hannes Beier, Lukas Dick, Justin Hettenbach, Alisa Hilmi, Nazor Osichuk, Linus Baumann, Milana Dovgan, Stella Cosima Mairon und Jannik Walz. *th*



Die Abschlussklassen der Umpfertalschule Boxberg.

BILD: UMPFERTALSCHULE